

### Opel | Lasten-Variante für den Combo

– Nach dem Pkw „Life“ rückt Opel die Nfz-Variante des Combos ins Rampenlicht. Bis zu 4,4 Kubikmeter Ladung fasst der neue Kompakttransporter, die maximale Zuladung beträgt schon in der Kurzversion eine glatte Tonne. Deren Maximalladevolumen beträgt je nach Konfiguration 3,3 bis 3,8 Kubikmeter. Die Laderaumbreite ist darauf ausgelegt, dass der Combo direkt vom Gabelstapler bis zu zwei Europaletten schluckt. Für mehr Ladeflexibilität sorgt in Kombination mit zwei Hecktüren eine optionale Dachklappe am Fahrzeugheck.

Ausstattungsseitig trumpft der Combo ab 2019 mit einer Überladungsanzeige auf, auf Wunsch vom Start auch mit Rückfahrkamera, die bei normaler Fahrt auch als permanenter



Rückspiegel arbeitet. Außerdem sind Fahrerassistenzsysteme wie ein Frontkollisionswarner, Spurhalte- und Berganfahrassistent oder Müdigkeits- und Verkehrszeichenerkennung erhältlich. Der Combo ist aber auch als Nutzfahrzeug nicht nur auf den Gütertransport ausgelegt, es gibt ihn auch als Doppelkabine. | AF

Foto: Opel Automobile

### AEC Europe | Neuer Pick-up Ram 1500 am Start



– AEC Europe, Europa-Importeur für die FCA-Marken Dodge und Ram, bringt die Neuaufgabe des Ram-Einstiegs-Pick-ups 1500 auf den alten Kontinent. Die neue Generation startet in Deutschland noch im Juni und hat deutlich abgespeckt: Im Vergleich zum Vorgänger wurde der Neue fast 100 Kilogramm leichter.

Unter der Haube werkelt – wie man es von einem US-Boliden erwartet – ein V8-Benziner mit 401 PS, der seine Kraft serienmäßig über eine Achtgangautomatik auf die Straße bringt. Außerdem serienmäßig im Standardmodell Big Horn: 20-Zoll-Räder, Multifunktions-Lederlenker und Nebenscheinwerfer.

Die nächsthöhere Variante Laramie kommt darüber hinaus mit Uconnect-Infotainmentsystem mit 8,4-Zoll-Touchscreen, Apple Carplay und Android Auto, Alpine-Audiosystem oder zwölfmal verstellbaren, beheizten und belüfteten Ledersitzen vorn. Die Variante Longhorn hat zusätzlich unter anderem LED-Scheinwerfer, das Topmodell Limited unter anderem Luftfederung und Totwinkelassistent. | AF

Foto: AEC Europe

### Aluca | Noch einfacher und sicherer den Transporter beladen

– Mit dem multifunktionsfähigen Beladekomfort-System Xetto vom Hersteller Hoerbiger lassen sich Lasten bis 250 Kilogramm gesundheitsschonend be- und entladen. Nun erhielt die Ladehilfe neue Eigenschaften. Neu ist die



flexibel montierbare Auffahrrampe aus Aluminium. Sie wurde eigens entwickelt, um rollbare Lasten komfortabel auf die Ladefläche zu schieben. Die Rampe kann optional sowohl vorn als auch seitlich in die Airlineschiene am Rand der Ladefläche eingehängt werden. Um den ergonomischen Bedürfnissen der Nutzer gerecht zu werden, verfügt der Xetto jetzt über eine zweite Bedieneinheit auf Höhe des Handgriffs. Zum Steuern muss man nun nicht mehr in die Knie gehen, sondern kann jetzt rückschonend aufrecht arbeiten. Seit 2016 vertreibt der Ausbauer Aluca die mobile Ladehilfe des Partners Hoerbiger. | rs

Foto: Aluca

### MAN | TGE im Pannenhilfeinsatz

– Neues Einsatzfeld für das MAN-Einstiegsmodell TGE. Seit Mai sind die Transporter, baugleich mit dem Konzernschwestermodell VW Crafter, auch als markeneigene Pannenhilfsfahrzeuge unterwegs. 32 Exemplare wurden mit Werkbank und Regalen auf ihren Einsatz vorbereitet, außerdem unterstützen Automatikgetriebe, Rückfahrkamera und Navigationssystem die Fahrer bei ihrer Arbeit. Nachts leuchtet ein flexibel einsetzbarer Strahler die Arbeitsstelle aus. Zurrseilen, Dach-Warnleuchten oder reflektierende Markierung sorgen ebenfalls für Sicherheit. | AF



Foto: MAN

### PSA | Klappsitze für Expert und Jumpy

– Für die Doppelkabinenvarianten Citroën Jumpy Eco Variospace und Peugeot Expert Twincab Eco bietet PSA ab sofort klappbare Sitze an. Die Ausstattung richtet sich an Kunden, die im Alltag besonders hohe Flexibilität zwischen maximalem Laderaum und hoher Personenbeförderungskapazität benötigen. Preislich differenzieren sich die Geschwister nicht: Für beide Modelle rufen die Franzosen mindestens 24.160 Euro auf. | AF

### Nissan | Mehr Reichweite im e-NV200

– Die Batterie des Nissan e-NV200 fasst nun 40 kWh, das bedeutet 60 Prozent mehr Reichweite als mit dem Vorgänger-Akku. In der Stadt liegt sie nach WLTP nun bei bis zu 301 Kilometern, kombiniert bei 200 Kilometern. Wie gehabt gibt es den Kastenwagen sowie die Pkw-Variante e-NV200 Evalia. | AF



Foto: Nissan